

## Zu den Granitfelsen über Pinheiro Novo

3.00 Std.



### Abwechslungsreiche Rundwanderung in der Serra do Coelho

Das kleine Dorf Pinheiro Novo liegt an der Grenze zu Spanien auf einer Hochfläche von fast 850 m Höhe. Die rumpfverwitterten Hügel der Serra do Coelho bieten ein typisches Landschaftsbild des Naturparks von Montesinho. Der Weg führt vom Dorfplatz gegen den Uhrzeigersinn um die Serra do Coelho herum. Nach einem längeren, aber gemächlichen Aufstieg erreicht man die Gebirgshochfläche, die fast vollständig von Erika bedeckt ist. Der Abstieg bringt uns durch eine fantastische Felsenlandschaft (»fragas« = Felsen auf Portugiesisch) zurück nach Pinheiro Novo.

**Ausgangspunkt:** Dorfplatz von Pinheiro Novo, 854 m.

**Anfahrt:** Ab Vinhais auf der Rua de Gasparona, dann über Seixas und Contim in Richtung Pinheiro Novo, 32 km/50 Min. Fahrzeit.

**Höhenunterschied:** 320 m.

**Anforderungen:** Moderate Rundwan-

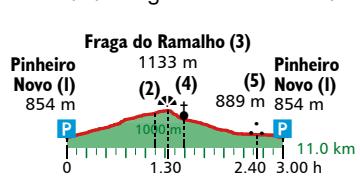
derung mit langgezogenen An- und Abstiegen.

**Markierungen:** Durchgehend gelb-rote Markierung. Wegbezeichnung »Fragas do Pinheiro« (Pequena Rota 1 VNH).

**Einkehr:** Weder unterwegs noch in Pinheiro Novo, dort auch keine Einkaufsmöglichkeit.

Die Rundwanderung startet am Dorfplatz von **Pinheiro Novo (1)**, bei dem schönen alten Steinkreuz. Von hier aus gehen wir geradewegs auf einer gepflasterten Straße zur Hauptstraße. Dort befindet sich auch eine Informationstafel mit einer Beschreibung der Rundwanderung. Wir halten uns an der Straße nach rechts und verlassen sie auf der ersten Straße nach links. Hier sieht man auch die erste Wegmarkierung. Wir wandern den Weg hoch und kommen links an einem Brunnen, sowie an Steinhäusern und Gärten vorbei. Bei der nächsten Kreuzung zweigen wir von der gepflasterten Straße auf einen Pfad nach rechts ab, der nun leicht bergan führt. Danach nehmen wir den linken Weg, der in großen Kurven immer leicht bergan verläuft. Wir passieren einen Wassertank (rechts), dann breitet sich vor uns eine sehr eindrucksvolle Felslandschaft aus. Der Weg führt nun konstant bergan, unterwegs kommen wir an einem von Steinmauern umgrenzten Weidegebiet vorbei, danach liegen immer wieder aus groben Steinen errichtete Hirtenunterstände am Weg. Nach gut 1 Std. erreichen wir die Hochfläche **Alto da Laminha (2)**. Die Landschaft ist hier von eindrucksvollen Felsen übersät.

Bei der nächsten Kreuzung folgen wir dem linken Weg weiterhin leicht bergan. Der gesamte Wegverlauf wird hier von



entnommen aus dem  
Rother Wanderführer Portugal Nord  
von Franz Halbartschlager · Gerhard Ruß  
ISBN 978-3-7633-4379-9



blühenden Erikabüschen gesäumt. Wir erreichen bei **Fraga do Ramalho (3)** eine weitere Kuppe, die einen fantastischen Rundblick freigibt. Dann beginnen wir über die Montes da Igrejinha unseren Abstieg. Wir kommen an einem kleinen Brunnen vorbei und erreichen einen riesigen Granitblock, der mit seinen Anbauten als kleine Kapelle, **Igrejinha (4)**, genutzt wird. Der Weg verläuft hier sehr knapp an der portugiesisch-spanischen Grenze, viele Grenzsteine sind mit einem P (für Portugal) markiert. Wir wandern weiterhinmäßig steil bergab, vorbei an vielen eindrucksvollen Felsen, wobei die bekanntesten dieser Felsen auch Namen haben: Fraga dos Sarilhos, Fraga dos Cães, Fraga das Cruzes usw. Sehenswert ist auch der kleine verfallene Dolmen, der die Bezeichnung **Anta de Abessada (5)** trägt. Von hier aus sieht man auch **Pinheiro Novo (1)** wieder. Der schmale Pfad geht in eine Erdstraße über, die uns zum Dorfplatz bringt.

Von Erikabüschen bewachsene Hänge der Serra do Coelho.

